

Mittwoch, 27. Februar 2008

New World Order v0.2 alpha released

Die Briten sind uns ja schon zwei Schritte voraus, wenn es darum geht die eigenen Bürger auszuspionieren und zu disziplinieren- aber wir holen auf! Das Bundesverfassungsgericht hat heute die heimliche Onlinedurchsuchung durchgewunken, auch wenn Spiegel und Golem es erwartungsgemäß etwas positiver darstellen. Was von Hürden wie Richtervorbehalt und Einsatz nur bei Gefahr gegen Leib, Leben, Terror zu halten ist, sieht man ja an Kontoüberwachung von Hartz4-Empfängern, Hausdurchsuchungen dank Gummiparagraph und -nochmal England- dem Einsatz des RIPA-Acts gegen eine Tierschutz-Aktivistin. Wofür aber überhaupt dieses Gejodel um die Abschaffung von Bürgerrechten? In unserem Bildungs-System und alltäglichen medialen Brainwash bekommt man ja nur noch vermittelt, daß man zu arbeiten, Steuern zu zahlen und zu konsumieren hat. Ansonsten bitte Fresse halten und schlucken was von oben verordnet wird. Da wundert nicht, daß Millionen sich mit ihren Daten prostituieren (StasiVZ hier exemplarisch für die ganze Pest von web2.0-socialising-communitates), und ihnen selbst solche Eigentore egal sind - es gibt sogar eigens eine eigene Nutzergruppe für Leute, die ihre Gleichgültigkeit in Bezug auf ihre Privatdaten demonstrieren. Wie sich diese erschreckende Auffassung von Datenschutz mit dem Löschdialog

QUOTE: Bevor Du gehst, solltest Du wissen: studiVZ erstellt keine Nutzungsprofile. studiVZ sind Deine Daten heilig. studiVZ verkauft keine Daten. Deine Einstellungen zur Privatsphäre kannst Du hier verändern. Wie Werbung auf studiVZ gemacht wird. vereinbaren lässt, wissen wohl auch nur die StudiVZ-Schwätzer selbst. Nun denn. Einen Vorgeschmack auf das, was kommt, liefert u.a. der Zeitgeistmovie (Zeitgeist (Film) bei Wikipedia-de), ein zur Zeit sehr beliebter Dokumentarfilm, ein bißchen im Stile der bekannten Michael Moore-Filme. Oder Alex Jones. Natürlich kommen Verschwörungsfans auf ihre Kosten, und Verschwörungsgegner haben wieder ein neues Ziel für Häme - ich persönlich fand hochinteressant und lehrreich, und es ist allemal besser als irgendwas sonst aus der Glotze. Auch als Torrent - und ich habe den Film mit 10 MBit (neben Trance von DJ River, DJ GT, stealthifilm und the corporation) im Upload.

Geschrieben von Andy in Alltag um 14:58

Donnerstag, 21. Februar 2008

Case-Modding extreme: Deep-Pearl

Wenns für eine vernünftige Couch nicht mehr reicht, und man möglicherweise noch bei Mutti wohnt, hat man das Geld für einen gepimpten 5er-BMW - .. und für den wohl beeindruckendsten und (auch finanziell) aufwendigsten case-mod, den ich je gesehen habe:

14k5 EUR, 25 Monate professionelle Arbeit, SPS-Steuerung für eine Menge nicht nur optischen Firlefanz, und mehr Rechenleistung als eine durchschnittliche öffentlichen Schule haben dürfte, in einem Gehäuse vereint. Ein chices Möbel und in jeder Beziehung extrem. Ein Meisterstück eines Industrieanlagen-Mechatronikers. Mehr bei deep-pearl.de. Ohne die Leistung da im geringsten schmälern zu wollen, noch ein kritischer Kommentar meinerseits: von dem Geld kann man ein, wenn nicht gar zwei Jahre Rucksackurlaub machen. Diese Erfahrungen hätte man ein Leben lang, und niemand könnte sie einem nehmen. So ein "PC" hat in 5 Jahren nur noch nostalgischen Wert. Aber jeder hat so seine Hobbies, und ich bin optimistisch, daß dieses Produkt dem Erbauer auch seiner Karriere zuträglich sein wird. Toi toi toi.[via Forum von Heise: Casemodding-Meister 2008 gesucht, [pcgameshardware](http://pcgameshardware.com)]

Geschrieben von Andy in Netzwelt um 17:39

Blog Export: Andys Blog, <http://asware.net/serendipity/>

Montag, 18. Februar 2008

E-Plus MMS = scheisse

Aus gegebenem Anlass (mal wieder): diese Krankheit MMS funktioniert bei E-Plus nicht. Hats noch nie, und wirds wohl auch nie. Trotzdem werden dem Versender natürlich die Kosten in Rechnung gestellt. Kann mal bitte jemand diesen Laden wegsprengen? Schon vor 2 Jahren erkannt und gebloggt von no-information.de.

Geschrieben von Andy in Mobilfunk um 21:21

Freitag, 15. Februar 2008

Stöckchen-Aufzucht: Flüssig, überflüssig?

Ich hab mich heute morgen im Bad gefragt, warum ich eigentlich keinen Fön habe. Dann kam ich in Gedanken irgendwie zum Blog, und wo all die Stöckchen herkommen. Wer erzeugt die? Wo kommt überhaupt diese Bezeichnung her?!edit: Das große Wikirakel hat wie so oft auch hier eine Antwort: Stöckchen [@wikipedia.de]Ich wage es einfach mal und setze jetzt selbst eins in die Welt.Frühstücksei, hart oder weich?Früher hatte ich es am liebsten flüssig, heute bevorzuge ich das 5-Minuten-Ei: halb flüssig, halb fest.Pudding?Oben fest und unten drunter cremig. Puddinghaut: für manche ein Greuel - für mich ein Fest. Oder gleich Crème brûlée.Das überflüssigste Haushaltsgerät?Fön. Da wird unnötig CO2 produziert - Haare trocknen auch von allein.Sprachen, flüssig, überflüssig?Deutsch und englisch flüssig. Koreanisch als Rinnsal aber wachsend. Sprach/Lernpartner willkommen.Esperanto irgendwie überflüssig - so schön ich die Idee dieser Sprache auch finde, in der Praxis ist es -denke ich- von sehr viel mehr Wert, eine andere "natürlich gewachsene Sprache" zu lernen. Eine, die von vielen Menschen esprochen wird - also Englisch, Chinesisch, Spanisch, Französisch .. damit dürfte man schon viel abgedeckt haben.Das überflüssigste Fernsehprogramm?Seit Jahren bin ich TV-freie Zone, aber hier ist ohne Zweifel 9live zunennen. Diese Foltermethode aus Guantanamo gehört verboten und international geächtet. Diese Untermenschen, die dort arbeiten und ihre Menschenwürde verkauft und abgegeben haben, sind ein Fall für die postnatale Euthanasie.Die überflüssigste Sendung?Ich finde TV grundsätzlich deprecated (ich kann es gar nicht oft genug schreiben), aber sowas wie DSDS und das Dschungelcamp sind doch bestechende Argumentationshilfen zur Entsorgung der Sendung, des Mediums, und vielleicht auch des jeweiligen Publikums.Dieses Stöckchen werfe ich ratte, Garvin und nadine zu, und lasse desweiteren eines für jeden aufnahmewilligen hier liegen. Der "überflüssig"-Teil lässt ausserdem mannigfaltige Erweiterungen zu. Bei Politikern würden mir zur Zeit direkt so ein paar einfallen ...

Geschrieben von Andy in Netzwelt um 17:57

Petition gegen E10

ADAC-Mitglieder wissen spätestens seit der letzten Mitgliederzeitschrift bescheid, doch auch z.B. der Spiegel (Das Wunder von Frankfurt [Spiegel]) hat es bereits thematisiert:QUOTE:Es ist momentan geplant, den in Deutschland verkauften Ottokraftstoffen (Benzin) stufenweise bis zu 10% Ethanol beizumischen ("E10"). Lediglich die teuerste Kraftstoffsorte "Super Plus" soll mit maximal 5% Ethanol ("E5") angeboten werden. Diese Kraftstoffqualität ist jedoch deutlich teurer als Super- oder Normalbenzin.

Die allermeisten PKW mit Benzinmotor in Deutschland sind von den Herstellern nur für maximal 5% Ethanolbeimischung freigegeben. Millionen Autofahrer werden also gezwungen sein, entweder Kraftstoff mit 10% Ethanol zu tanken, für den keine Freigabe vorliegt (und somit Schäden am Motor zu riskieren), oder aber zum deutlich teureren Super Plus zu greifen, obwohl ihr Fahrzeug eigentlich nur Super- oder gar Normalbenzin bräuchte. In Anbetracht der ohnehin schon horrenden Kraftstoffkosten handelt es sich hier um eine nicht hinnehmbare Preiserhöhung "durch das Hintertürchen". Hier die Petition dagegen zeichnen:Wirtschaftspolitik: Ottokraftstoff mit 5 v. H. Ethanolbeimischung (E5)

Geschrieben von Andy in Alltag um 17:53

Montag, 11. Februar 2008

Handys, PDAs, Notebooks etc. zum Schnäppchenpreis ...

... gibt es zur Zeit im Telefon-Treff Werbeforum. Sind die Subventionen für Handyverträge in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken, hat diese Tage wohl jemand bei T-Mobile einen großen Budget-Topf geöffnet, um den Web'n'Surf-Plus mit DayFlat-Option zu pushen. Jedenfalls gibts in Verbindung mit diesem Tarif, wahlweise einzeln oder im Doppelpack, allerhand Handys, iPods und Notebooks günstig bis (u.U sogar weniger als) lau zu erwerben - sofern man mit Schubladenverträgen keine Probleme hat. Ich für meinen Teil werde es wohl mal mit einem EEE-PC zu 79 EUR versuchen. Eine der beiden Karten kann ich innerhalb Deutschlands dann möglicherweise sogar an Wochenenden in entlegenen Gebieten für mobilen Internetzugang gebrauchen: 5 EUR für einen Tag D1-UMTS ist kein allzuschlechter Preis. Die dafür hilfreiche UMTS PC-Card gibts gerade für nen Fuffi, in der aktuellen Momp (fka Handy-Sascha.de) Resterampe.

Geschrieben von Andy in Mobilfunk um 14:36

Sonntag, 10. Februar 2008

Knigge für Unbemittelte

Ans deutsche Volk, von Ulm bis Kiel:
Ihr esst zu oft! Ihr esst zu viel!
Ans deutsche Volk, von Thorn bis Trier:
Ihr seid zu faul! Zu faul seid ihr!

Und wenn sie auch den Lohn entzögen!
Und wenn der Schlaf verboten wär!
Und wenn sie euch so sehr belögen,
dass sich des Reiches Balken bögen!
Seid höflich und sagt Dankesehr.

Die Hände an die Hosennaht!
Stellt Kinder her! Die Nacht dem Staat!
Euch liegt der Rohrstock tief im Blut.
Die Augen rechts! Euch geht's zu gut.

Ihr sollt nicht denken, wenn ihr sprecht!
Gehirn ist nichts für kleine Leute.
Den Millionären geht es schlecht.
Ein neuer Krieg käm ihnen recht,
So macht den Ärmsten doch die Freude!

Ihr seid zu frech und zu begabt!
Seid taktvoll, wenn ihr Hunger habt!
Rasiert euch besser! Werdet zart!
Ihr seid kein Volk von Lebensart.

Und wenn sie euch noch tiefer stießen
und würfen Steine hinterher!
Und wenn Sie euch verhaften ließen
und würden nach euch Scheiben schießen!
Sterbt höflich und sagt Dankesehr. Erich Kästner (1928) Geschichte wiederholt sich ... [via Heise-Forum]

Geschrieben von Andy in Weltschmerz um 21:47

Samstag, 9. Februar 2008

Bildungsfernsehen

.. oder gar investigativen Journalismus gibt es weder im privaten Fernsehen, noch bei den öffentlich rechtlichen Sendern. Was soll man von völlig gleichgeschalteten Massenmedien auch erwarten, oder in Zeiten wo selbst die theoretisch auf dem Papier vorhandene journalistische Freiheit (nicht, daß sie in den letzten 10 Jahren mal wer genutzt hätte), dank Vorratsdatenspeicherwahn abgeschafft wird.

[via netzpolitik]

Wer also mal was anderes vom Einheitsbrei aus Castings-Shows, Promi-News, Supernanny und Schwachmatten, die ihre Reste von Menschenwürde in Containern oder im Dschungel verkaufen, sehen möchte, oder wer von den durch kaputtgeschnittene Kinofilme oder TV-Serien unterbrochenen Dauerwerbesendungen des Fernsehens mal eine Auszeit nehmen möchte, ohne das Medium komplett zu wechseln, dem seien doch mal ein paar der folgenden Links (auch rechts im Linkblog) empfohlen. Achtung: offene Einstellung bei gleichzeitig gesunder Kritik, sowie tiefergehendes Interesse an Hintergründen und anderen Sichtweisen erforderlich. Vorlesung von Prof. Dr. iur. Karl Albrecht Schachtschneider [Wikipedia-Eintrag zu Prof. Dr. Schachtschneider] zur EU-Verfassung (eigentlich mehr ein Rundumschlag gegen Globalisierung, Wirtschaftspolitik und Demokratie-Abbau). Hier gehts los ...

Komplette Youtube-Playlist: kritischer Vortrag zur EU-Verfassung. 23 Wege für Deine Rechte zu kämpfen Wie man sich selbst mit den eigenen Stärken für unsere Bürgerrechte einsetzen kann Vortrag vom 24. Chaos Communication Congress. The Corporation [Wikipedia-Eintrag zu The Corporation] Kanadischer Dokumentarfilm, der sich kritisch mit modernen Konzernen und dem Kapitalismus auseinandersetzt, ein bisschen im Stil des weitaus bekannteren Fahrenheit 9/11 Ergänzungen sowie Medien- und Linktipps werden dankbar entgegengenommen.

Geschrieben von Andy in Netzwelt um 21:51

Blog Export: Andys Blog, <http://asware.net/serendipity/>

Donnerstag, 7. Februar 2008

Lost Control

So, und jetzt erklär mir bitte noch jemand, daß gemäß dem

Geschrieben von Andy in Weltschmerz um 22:48

Mittwoch, 6. Februar 2008

Vielfalt?: Editoren und FlashCards

Editoren gibt es wie Sand am Meer. Einen guten ersten Überblick gibt auch die im Wikipedia-Artikel verlinkte Seite editoren.net. Viele, die sich von Kindesalter an mit Computern beschäftigen und es über das Spielen hinaus auch in diverse Stadien der Programmierung geschafft haben, haben selbst schonmal einen geschrieben. Wer es mal versucht hat, weiß, wie schwierig es ist, selbst so ein simples Ding wie das unsägliche Windows Notepad (lustig, daß es da eine richtige Fan-Community gibt!) von Grund auf zu entwickeln. War ich zu DOS-Zeiten begeisterter Nutzer von Wordstar-Klonen, habe ich ab 1992 bis ca. 1998 unter meinem damaligen Primär-Betriebssystem OS/2 den heute recht unbekanntem und auch unbedeutenden fte eingesetzt. Auf meinen Windozen war editplus mein tägliches Arbeitspferd. Ab Ende 1995 wurde ich mit der damals noch brandneuen Slackware 3.0 auch mit Linux warm, und dementsprechend auch mit ... Vim. Das Betriebssystem EMACS fand ich schon immer grauenhaft zu bedienen, ja schlimmer noch als vi(m), und wenn man die ersten Milestones der zugegeben steilen Lernkurve von vim gemeistert hat, gibts nix besseres (imho). Ausserdem kann man so überall editieren, noch auf den rudimentärsten BSD, Solaris und Unix*-Kisten (ich schlage mich täglich mit Solaris rum, auf "meinen Servern" gibts nichtmal was anderes). Seit meiner letzten Fest-Anstellung habe ich ausserdem Notepad++ kennen und schätzen gelernt. Flink, recht mächtig und kostenlos. Und nicht so überfrachtet wie das sehr beliebte UltraEdit, mit dem ich mich nie anfreunden konnte. Wofür nun dieser Rückblick? Ganz einfach... vor einigen Wochen habe ich beschlossen, einen Teil meiner nach dem letzten Jobwechsel nun existierenden Freizeit für das Lernen von Fremdsprachen einzusetzen. Erstmal habe ich mir Koreanisch als Ziel gesetzt - aus familiären Gründen, weil ich noch rudimentäre Vorkenntnisse habe, und vor allem weil Sprache und Schrift kinderleicht sind. Später kann ich immer noch japanisch, chinesisches, französisch, spanisch, italienisch und esperanto lernen [das wäre die Reihenfolge meiner Präferenz ;)] Zunächst einmal fällt auf, daß das Lernen vor Sprachen vor 20 Jahren irgendwie leichter war. Dann sollte man meinen, daß das Web alles hergibt, was man so braucht. In der Tat gibt es reichlich Software- und Daten für die z.B. aus dem Lateinunterricht so bekannten Zettelkasten, besser bekannt als Leitner-System. Neben diversen Online-Kursen sowie kostenpflichtigen Programmen sind da vor allem Pauker, jMemorize und MnemoSyne zu nennen. Auch PrismaCards/MCards von you2.de macht auf den ersten und zweiten Blick einen guten Eindruck, ist allerdings nicht mehr gänzlich kostenfrei. Nachschub an Vokabelkarten (aber auch an allen möglichen Kärtchen zum Lernen von Fakten, z.B. Hauptstädte der Welt) gibt es zum Beispiel bei Flashcard-Exchange - da kann man sich so manche Eingabe-Orgie sparen.

Die Programme unterscheiden sich neben der Bedienung auch in der Funktionalität bezüglich Anzahl der Felder pro Karte, Audio/Video-Datensupport, Synchronisierungsmöglichkeiten mit Handhelds/PDAs ... Wenn ich einen dieser schmucken EEE-PC hätte, könnte ich ein x-beliebiges Java-Programmchen nutzen und fertig. Das Vokabel-Pauken am heimischen PC finde ich allerdings ebensowenig gemütlich wie das Lernen am Notebook. Auf meinem (etwas betagten) Windows Mobile 2003 PDA muss es schon laufen. Von den genannten Programmen gibt es für Pauker einen PDA-Ableger, und you2.de hat eine PDA-Software im Programm. Leider ist es mir auch nach Studium der absolut hervorragenden Java on Pocket PC FAQ sowie des Threads The (Java) MIDlet Bible @ PocketGamer sowie daraufhin folgender Installation der IBM J9 Midlet-Runtime auf dem PDA nicht gelungen, der Software koreanische Schriftzeichen zu entlocken - ganz zu schweigen davon, daß die Bedienung mit dieser Runtime arg leidet, weil man die Hardware-Tasten nicht mehr nutzen kann und vollständig und sehr umständlich mit dem Eingabestift und Popup-Menüs hantieren muss.

Wie immer bei IT gibt es aber kein Problem, was nicht jemand anders schonmal hatte. Eine schnelle Suche bei der deutschen WM-PPC-Community, ppc-welt.info machte mich auf PocketStackz aufmerksam, welches ohne größere Flickschustereien preiswert das Erlernen asiatischer Sprachen auf einem Windows-Mobile-PDA ermöglicht. Nach Kopieren eines Unicode-Fonts (z.B. der kostenfreie code2000) in das richtige Verzeichnis läuft das wunderprächtigt. Zurück zu den eingangs diskutierten Editoren. Die Anforderung, deutsch/englische wie gleichermaßen asiatische Textdokumente bearbeiten zu können, erfordert ein Unicode-taugliches Programm. Obwohl Unicode keine unerhört neue Technologie ist, sieht es hier meines Erachtens bis heute überraschend mau aus. So mancher als unicode-tauglich beworbene Editor scheiterte spätestens bei der Eingabe solcher Zeichen (mit der Windows IME und meiner koreanischen USB-Tastatur eigentlich kein Problem).

Lange Rede, kurzer Sinn: neben dem für diesen Zweck eher nicht geschaffenen Java Ascii Versatile Editor bin ich über notepad2 und notepad2 gestolpert ... habe auch die üblichen Verdächtigen wie z.B. SciTe/Scintilla probiert und bin irgendwann bei jEdit hängen geblieben. Gegenüber Java-Applikationen habe ich vor allem angesichts meines etwas betagten PCs (XP1600+ von 2001) ja schon so meine Vorbehalte, aber jEdit war das einzige Tool was ich installiert und gestartet habe, und was dann out-of-the box sowohl die Anzeige als auch die Eingabe von Unicode-Zeichen ermöglichte. Ausserdem funktioniert der regex-Parser ganz java-like wunderprächtigt.

Blog Export: Andys Blog, <http://asware.net/serendipity/>

Geschrieben von Andy in Netzwelt um 18:16